



**Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>**  
**16.09.2017–26.02.2018**

## **PRESSEMAPPE**

### **INHALTSVERZEICHNIS**

Allgemeine Presseinformation

Biografie Monica Bonvicini

Ausstellungstext

Vermittlung und Rahmenprogramm

Pressebilder

Katalog (Auszug)



**Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>**  
**16.09.2017–26.02.2018**

**PRESSEKONFERENZ in Anwesenheit der Künstlerin**  
**14.09.2017, 14:30 Uhr**

Begrüßung und Einführung in Ausstellung und Katalog  
Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie

Besuch der Ausstellung mit Monica Bonvicini und Thomas Köhler  
Gelegenheit für Fragen an die Künstlerin

Im Anschluss Interviews und Gespräche

**ERÖFFNUNG**  
**15.09.2017, 19 Uhr**

Redner:  
Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie

Der Redebeitrag wird simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Im Anschluss Musik mit DJ Mo



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE  
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR  
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128  
10969 BERLIN  
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600  
FAX +49 (0) 30 –789 02–700  
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

## PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres  
Leitung  
Marketing und Kommunikation  
Tel. +49 (0)30 789 02 829  
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:  
BUREAU N  
Gudrun Landl  
Tel. +49 (0)30 627 36 104  
gudrun.landl@bureau-n.de

Berlin, im September 2017

## Monica Bonvicini – 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>

16.09.2017–26.02.2018

Pressekonferenz: 14.09., 14:30 Uhr, Eröffnung: 15.09., 19 Uhr



*Passing*, 2017, site specific installation. Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand, Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe

**„You can avoid people but you can't avoid architecture.“** Das Zitat von Monica Bonvicini ist mehr als 20 Jahre alt und bestimmt ihr Werk doch bis heute. Die Auseinandersetzung mit Raum, Macht, Gender und Sexualität zieht sich konsequent durch ihr breitgefächertes Oeuvre, das sich aus Skulpturen, Installationen, Zeichnungen, Fotografien und Videoarbeiten zusammensetzt. Auch in ihrer neuesten Intervention in der Berlinischen Galerie, die parallel zu ihrem Beitrag zur 15. Istanbul Biennale entstanden ist, setzt sich Bonvicini mit der Architektur des Hauses, ihren Nutzungsmöglichkeiten und ihrer Wahrnehmung auseinander.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf das Volumen des Raums (3612,54 m<sup>3</sup>) und das der Künstlerin (0,05 m<sup>3</sup>). Parallelen und Ungleichgewichte werden damit gedeutet und die Beziehung zwischen Raum und Inhalt ausgelotet. Dabei steht das Volumen der Künstlerin, das sich aus Größe und Gewicht ergibt, stellvertretend für jede\*n Besucher\*in. Monica Bonvicini hat sich im Laufe ihrer Karriere immer wieder mit den komplexen Beziehungen zwischen physischem und sozialem Raum, seinen historischen, politischen und ökonomischen Implikationen wie auch den Rahmenbedingungen institutioneller Ausstellungsorte auseinandergesetzt. Die Präsentation in der ersten Ausstellungshalle der Berlinischen Galerie besteht aus zwei raumgreifenden Installationen. Sie stellen die bauliche Struktur des Raums und seine Eigenschaft als Ausstellungsort in Frage und bringen ihn an seine funktionalen Grenzen.

Ein freistehendes Gerüst blockt den Raum und verlangsamt den Besucherstrom. Es verdeutlicht, in welcher Weise Architektur definiert, wie sich Subjekte in einem Raum verhalten und welche Bewegungen möglich sind. Die Gerüstwand mit ihrer offenliegenden Konstruktionsweise – ein Verweis auf den mitunter kulissenhaften Charakter von Fassaden und Architekturen – fungiert dabei als autonomes skulpturales Element und nimmt Bezug auf die historischen Besonderheiten des Museumsgebäudes. Auf der Rückseite der Wand sind spiegelnde Aluminiumpaneele angebracht, die zur Reflektion des Raums und damit auch zur Reflexion über den Raum führen. In der zweiten Installation mit einer Höhe von zehn Metern wird eine peitschenähnliche Konstruktion durch zwei Druckluftzylinder bewegt, wie sie in der Industrie verwendet werden.



Ein von der Künstlerin komponierter Rhythmus bestimmt die Bewegungen der Peitsche, die den Raum mit verschiedenen Geschwindigkeiten besetzt. Die Choreografie changiert zwischen hypnotisierender Gleichmäßigkeit und beängstigender Schnelle, zwingt die Besucher\*innen, eigene Wege zu finden und sich mit den Dimensionen des Raums auseinanderzusetzen. Die für den Antrieb nötige Luft wird dem Kunstdepot des Museums entnommen, die Leitungen durch Decken und Wände geführt. So infiltriert Bonvicinis Kunst verschiedenste Bereiche der Institution – sichtbar wie unsichtbar.

Die beiden raumgreifenden Arbeiten werden durch weitere Werke ergänzt. Unter anderem sind zwei *Diener* zu sehen, deren Hauptmaterial Richtstützen sind, wie sie zur Ausrichtung von Wandschalungen verwendet werden. Werkzeuge, industrielle Materialien und die sozialen Normen des Mikrokosmos Baustelle beschäftigen Bonvicini seit den 1990er-Jahren. Die Richtstützen der *Diener* sind mit Materialien und Dingen versehen, die in auffallendem Gegensatz zu ihrem ursprünglichen Kontext stehen. Als weiterentwickelte Readymades erinnern sie sowohl an exzentrische Designartikel wie auch an Fetischobjekte und verweisen so auf die auratische bis fetischistische Aufladung von Kunstwerken.

*The Beauty You Offer Under the Electric Light* (2016) ist die Bronzeskulptur eines Lichtschalters, der „no“ statt „on“ verkündet. Unauffällig am Rand der Installation montiert, bietet er einen ebenso humorvollen wie pointierten Kommentar – ob zur Ausstellung, zur Architektur oder zur Institution bleibt dabei offen.

Zur Ausstellung erscheint im November 2017 im Kerber Verlag ein **Katalog** in deutscher und englischer Sprache. Autoren sind Thomas Köhler und Kate Sutton (ISBN Museumsausgabe: 978-3-940208-50-7 / ISBN Buchhandelsausgabe: 978-3-7356-0388-3).

[www.monicabonvicini.net](http://www.monicabonvicini.net)



#MonicaBonviciniBG #berlinischegalerie

Medien- und Kooperationspartner:  
Monopol – Magazin für Kunst  
taz.die tageszeitung

Ausstellung im Rahmen der Berlin Art Week 2017

BERLIN  
ART WEEK 13–17 SEP 2017

Ausstellung und Katalog werden ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds





**Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>**  
**16.09.2017–26.02.2018**

## **BIOGRAFIE MONICA BONVICINI**

Monica Bonvicini studierte an der Hochschule der Künste Berlin und am California Institute of the Arts, Valencia, Kalifornien. Seit 2003 ist sie Professorin für Performative Kunst und Bildhauerei an der Akademie der Künste, Wien. Ab dem Wintersemester 2017/18 übernimmt sie die Professur für Bildhauerei an der Universität der Künste, Berlin.

In ihren Arbeiten bezieht sich Monica Bonvicini auf sozial-politische Gegebenheiten und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Unter Verwendung von unterschiedlichen Medien wie Zeichnung, Skulptur, Installation, Video und Fotografie untersucht sie das Verhältnis von Architektur, Geschlechterrollen, Kontrolle und Macht. Dabei bindet sie stets die Rolle des Betrachters sowie den Ausstellungsraum und sein Umfeld in ihre Reflexion mit ein.

Monica Bonvicini hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen und Institutionen weltweit teilgenommen, darunter BALTIC Centre for Contemporary Art, Gateshead; MAMBO, Bogotá; Kunsthalle Mainz; Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC; MoMA, New York; Deichtorhallen/Sammlung Falckenberg, Hamburg; Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach; CAC Málaga, Centro de Arte Contemporáneo de Málaga; Museum Ludwig, Köln; Kunsthalle Fridericianum, Kassel; The Art Institute of Chicago; Museion, Bozen/Bolzano; SculptureCenter, Long Island, New York; Lenbachhaus, München; Museum für Gegenwartskunst, Basel; Bonniers Konsthall, Stockholm; Hamburger Bahnhof, Berlin; Secession, Wien; Palais de Tokyo, Paris.

Ihr Werk wurde auf bedeutenden Biennalen weltweit präsentiert, so in Berlin, Venedig, New Orleans, Gwangju, São Paulo, Istanbul, Shanghai und Santa Fe, sowie auf der Triennale in Paris. Monica Bonvicini wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Rolandpreis für Kunst im öffentlichen Raum, Bremen, dem Preis der Nationalgalerie für junge Kunst, Berlin, und dem Goldenen Löwen der Biennale di Venezia, Venedig.

Permanent installierte Skulpturen von Monica Bonvicini befinden sich im Queen Elizabeth Olympic Park, London, im Bjørvika-Fjord vor dem Opernhaus von Oslo und im Museum für Moderne Kunst, Istanbul.

Monica Bonvicini wird aktuell von folgenden Galerien vertreten: König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zurich; Galleria Raffaella Cortese, Milan; and Mitchell-Innes & Nash, New York.



**Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>**  
**16.09.2017–26.02.2018**

## **AUSSTELLUNGSTEXT**

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf das Volumen des Raums und das der Künstlerin, wobei diese als stellvertretend für jede\*n Besucher\*in des Raums gelten kann. Monica Bonvicini stellt mit zwei raumgreifenden Installationen die bauliche Struktur des Raums und seine Eigenschaft als Ausstellungsort in Frage.

Die erste Installation verweist auf den mitunter kulissenhaften Charakter von Fassaden und Architekturen. Zudem bezieht sie sich auf die architektonischen Besonderheiten des Gebäudes: Die Aluminiumpaneele sind eine Referenz an die Dachkonstruktion des Museumsbaus, der bis 2004 als Lagerhalle genutzt wurde.

Zwei Druckluftzylinder, wie sie in der Industrie verwendet werden, sind Teil der zweiten Installation. Sie entnehmen die für den Antrieb nötige Luft aus dem Kunstdepot des Museums und bestimmen so deren Bewegung.

Monica Bonvicini (\*1965 in Venedig) untersucht in ihrem multimedialen Oeuvre Fragen, die um die Themen Architektur, Macht, Gender und Sexualität kreisen und soziale, politische und ökonomische Felder berühren. Aktuell nimmt Bonvicini an der 15. Istanbul Biennale teil. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



**Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>**  
**16.09.2017–26.02.2018**

## **VERMITTLUNG UND RAHMENPROGRAMM**

### **Little Art Family LAB**

Am 16. und 17. September packt *little art* ihre Koffer voller Ideen und Überraschungen in der Berlinischen Galerie aus. Zur Berlin Art Week sind Familien eingeladen, mit Lupen, Stiften und Skizzenblocks die zeitgenössische Kunst zu entdecken. Auf spielerische Weise können auch die ganz Kleinen das Museum erkunden und sich kreativ ausprobieren. Gemeinsam werden bunte Collagen hergestellt und als kleine Pins mit nach Hause genommen – ein Stück Museum-to-go für alle. Ein Projekt von Harriet Poole/little art.

Sa 16.09. 13–17 Uhr, So 17.09. 12–16 Uhr, ab 2 Jahre

Teilnahme im Museumseintritt enthalten (Kinder bis 18 Jahre kostenfrei), ohne Anmeldung

### **Kurator\*innen-Führungen:**

Mo 18.09., 27.11. jeweils um 14 Uhr

Ohne Anmeldung, im Museumseintritt enthalten

**Gespräch mit der Künstlerin:** Monica Bonvicini mit Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie, Do 26.10., 19 Uhr, ohne Anmeldung, Eintritt frei

### **Projekttag für Schulklassen**

Der Projekttag zur Ausstellung *Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>* untersucht die ortsspezifische Installation der Künstlerin und setzt sich mit Themen wie Architektur, Gender und der Rolle des Publikums im Werk auseinander.

Sek. I, Sek. II (ab 14 Jahre), Dauer: 180 Minuten, kostenfrei (begrenzt Kontingent, solange der Vorrat reicht), danach 6 € pro Schüler\*in

**Anmeldung und nähere Information:** Jugend im Museum e.V., Tel. (0)30 266 42 22 44, schule@jugend-im-museum.de

### **Offenes Atelier**

Die Kinder entwickeln spannende Geschichten über die Welt der Dinge und Farben. Im Atelier wird gezeichnet, fotografiert, gemalt und gedruckt. Jedes Kind trägt dabei einen persönlichen Teil zur gemeinsamen Forschungsreise bei.

Jeden Mittwoch, 15–18 Uhr (nicht in den Ferien), ab 6 Jahre

Dank freundlicher Unterstützung der Schering Stiftung kostenfrei

### **Wochenendführungen** durch Museumsdienst Kulturprojekte Berlin GmbH

Jeden Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, ohne Anmeldung, im Museumseintritt enthalten

### **Public Guided Tours in English**

Mon 02.10., 3 pm, tour is included in Happy-Monday-admission

### **Überblicksführungen für Schulklassen**

Sek. I, Sek. II, Dauer: 60 Minuten, kostenfrei (begrenzt Kontingent, dann 55 € pro Schulklasse/ 90 Minuten, 75 € pro Schulklasse)

### **Gruppenführungen**

für Gruppen bis 22 Personen, Kosten: 60 € für 60 Min., 80 € für 90 Min. zzgl. ermäßigter Eintritt pro Person, auch auf Englisch, Französisch und Italienisch buchbar (zzgl. 10 €).

**Buchung von Führungen und nähere Informationen:** MuseumsInformation der Kulturprojekte Berlin GmbH, Tel. (0)30 247 49 888, museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de



Monica Bonvicini. 3612,54 m<sup>3</sup> vs 0,05 m<sup>3</sup>  
16.09.2017–26.02.2018

## PRESSEBILDER



*Waiting #1 (Detail)*, 2017. Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand. Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe



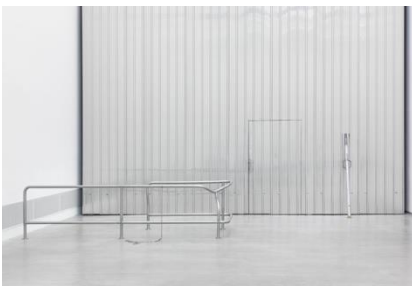
*Waiting #1 (Detail)*, 2017. Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand. Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe



*Passing*, 2017, site specific installation. Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand, Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe



*Passing*, 2017, site specific installation. Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand, Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe



*Waiting #1*, 2017  
Courtesy the artist and König Galerie, Berlin; Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Galleria Raffaella Cortese, Mailand, Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017  
© Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe



*Belts Ball (double ball)*, 2017. Courtesy the artist and Gerhardsen Gerner, Oslo, Ausstellungsansicht, Berlinische Galerie, 2017. © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst. Foto: Jens Ziehe